

Handwritten text in German script, likely a letter or manuscript, visible on the left side of the page.



Goethe

Hölderlin-Info

2020/2021

10 | 11 | 12



Hölderlin-Gymnasium Heidelberg

Inhaltsverzeichnis

Spendenaktion für die Cuisine du Coeur

von Teresa und Carina (Klasse 7A)

Nikolausaktion 2020

von Marilies Föhlisch (Elternbeirat)

Teilnahme am Wettbewerb „Jugend debattiert“

von Joline Inhülsen (Klasse 8B)

Hölderlin auf diplomatischem Parkett

Teilnahme an Model United Nations Baden-Württemberg (MUNBW)

von Steffen Straßheim

Viel Arbeit, tolle Bekanntschaften, großer Spaß

Ein Erfahrungsbericht als Mitglied der Konferenzpresse der MUNBW-Konferenz

von Mascha Isenberg (Kurstufe 1)

Ein tolles Erlebnis!

Interview über die Teilnahme an der digitalen MUNBW-Konferenz

von Olivia Chassin du Guerny (Kurstufe 1)

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

Posterwettbewerb „Hölderlin(s) for Future“

von Silke Demirag, Ute Hirscher, Dagmar Isert, Corinna Korder, Erica Rutherford, Karoline Wachenfeld

Spendenaktion für die Cuisine du Coeur

Unsere Klasse (7a) hat in den letzten drei Schuljahren immer wieder bei schulischen Veranstaltungen teilgenommen, wie z.B. dem Weihnachtsbasar. Dadurch ist einiges an Geld in unsere Klassenkasse zusammengekommen. Da wir nächstes Schuljahr in die 8. Klasse kommen und unsere Klasse vielleicht getrennt wird, wollten wir unser Geld aus der Klassenkasse ausgeben, z.B. für einen Ausflug in die Sprungbude. Die Idee konnten wir jedoch wegen Corona nicht umsetzen. Also beschlossen wir, einen Teil des Geldes vor Weihnachten 2020 zu spenden. Wir suchten verschiedene Spendenaktionen aus und entschieden uns, auch wegen eines persönlichen Kontaktes, schlussendlich für die „Cuisine du Coeur“, auf deutsch „Küche von Herzen“.

„Cuisine du Coeur“ ist ein Projekt von Freiwilligen in Kooperation mit der Kinder- und Jugendorganisation „Vision Jeunesse Nouvelle“ (VJN), die eine Partnerorganisation von Misereor ist, das in der am Kiwusee gelegenen Kleinstadt Gisenyi in Ruanda (liegt in Ostafrika) sich befindet.

Rund 60 Kinder und Jugendliche, die regelmäßig in das Kulturzentrum von VJN kommen, erhalten dort einmal in der Woche donnerstags eine warme Mahlzeit.



Foto von Sandra Gröschel

Auch eine wöchentliche Erzählrunde und das Beten vor dem Essen ist fester Bestandteil, denn zusätzlich zum Sattwerden sollen die Kinder die Erfahrung machen, das Essen nicht nur dem Überleben dient, sondern auch ein Mittel des Genusses und der Gemeinschaft ist. Nebenbei werden die Kinder auch über Themen wie HIV, Körperhygiene und Verhütung aufgeklärt. Für die warme Mahlzeit am Donnerstag fallen etwas 70 Euro an. Zusätzlich bekommt ein VJN-Mitarbeiter etwa 5 Euro für seine Hilfe bei der Essensausgabe. Immer an Weihnachten wird ein großes Fest für die Kinder und Jugendlichen organisiert mit einem Festessen und einer Bescherung.

Wie wir von unserer Kontaktperson erfahren haben, war das Kulturzentrum von VJN bis vor kurzem aufgrund von Corona geschlossen und hat erst seit April 2021 wieder geöffnet. In der Zwischenzeit hat der VJN-Mitarbeiter Oscar mit seiner Frau Mimi bei sich zuhause jeden Donnerstag für die Kinder gekocht. Meist gab es Reis, Bohnen, Kartoffeln, Bananen, Maniok, Karotten und Soße. Ab 11 Uhr morgens kamen die Kinder, immer in Zehnergruppen, zu ihm nach Hause. Dort wuschen sie alle die Hände, wie es auch sonst üblich war und zusätzlich gab es jetzt auch Desinfektionsmittel zur Nutzung.

Die Spendenaktion plant jetzt, für alle Kinder Masken mit ihren Namen nähen zu lassen und die Kinder im Projekt nur noch mit Maske zu akzeptieren, damit sie sie nicht verkaufen oder verlieren. Masken werden nicht nur überall in der Öffentlichkeit, sondern auch in der Schule benötigt, in die die meisten der Kinder mittlerweile regelmäßig gehen. Die Aktivitäten im Kulturzentrum kosten monatlich, inklusive Schul- und Essensgeld, circa 500-600€. Das geht nur mit Spenden. Auch ein kleiner Beitrag hilft. Wir finden, dass es sich lohnt, dafür zu spenden und die „Cuisine du Coeur“ zu unterstützen.

Falls ihr auch spenden wollt, hier die Bankdaten:

Inhaber: Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.

IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10

BIC: GENODED1PAX

Verwendungszweck: S11611 Aktion Cuisine du Coeur, Ruanda

Teresa und Carina (Klasse 7A)

Nikolausaktion 2020

Die Nikolausaktion wurde trotz Corona im letzten Jahr umgesetzt. Mit eingepackten Leckereien haben wir uns Eltern am Nikolaustag bei Lehrkräften, Schulleitung, Sekretariat und Hausmeister für ihren motivierten Einsatz bedankt. Diese Tradition stammt aus den Jahren, in denen die Hölderlin-Schule noch eine höhere Mädchenschule war. Wie an solchen Schulen üblich, wurde auch Kochen unterrichtet. Irgendwann kamen einige Schülerinnen auf die Idee, ihre Lehrkräfte mit ihren gelernten Kochkünsten zu beeindrucken, indem sie heimlich Kekse buken und sie am Nikolaustag, den 6. Dezember, im Lehrerzimmer auf schöne Teller anrichteten. So haben sie ihren Dank an die Lehrkräfte für ihr Engagement ausgedrückt.

Diese Nikolausaktion hat die Wandlung in ein öffentliches allgemeinbildendes Gymnasium für Mädchen und Jungen und die Umbenennung zum „Hölderlin-Gymnasium“ überlebt. Normalerweise bringen die Schülerinnen und Schüler Leckereien in den Tagen vor Nikolaus mit in die Schule, und Mitglieder des Elternbeirats sowie auch andere Eltern, die mithelfen möchten, richten die Teller, die im Lehrerzimmer am Nikolausfest ausliegen. So haben die Lehrerinnen und Lehrer bis zu den Winterferien immer etwas zu naschen und wir Familien haben die Möglichkeit, unseren Dank auszusprechen.



Zur Nikolausaktion 2020 konnte es leider keine selbstgebackenen Kekse geben, dafür aber trotzdem ein stilvolles Tütchen mit reichlichen Leckereien wie Mandarinen, Nüssen und Schokolade.

Trotz der Abstandsregeln wollten wir Herzenswärme und persönliche Wertschätzung besonders hervorheben, und so das freundliche Miteinander in unserer Schule beibehalten. Um dem Ganzen eine persönliche Note zu geben, wurden neben einem Dankeschönkärtchen gesammelte Plätzchenrezepte von Eltern und Schülerinnen/Schüler dazugelegt.

Die Materialien und Leckereien für 100 Tüten wurden von der Elternbeiratskasse finanziert.

Wir bedanken uns bei Frau Minaian aus der 5a, welche die Umsetzung der Aktion koordiniert hat, und bei allen Eltern, welche direkt oder indirekt diese Geste unterstützt haben.



Marilies Föhlisch (Elternbeirat)

Teilnahme am Wettbewerb „Jugend debattiert“

Hallo, ich bin Joline Inhülsen und gehe in die 8. Klasse des Hölderlin-Gymnasiums.

Ich habe dieses Jahr das erste Mal am Wettbewerb „Jugend debattiert“ teilgenommen und erzähle nun in einem kurzen Bericht von meinen Erfahrungen. Ganz am Anfang, bevor der schulinterne Wettbewerb innerhalb der jeweiligen Altersklasse (1 oder 2) stattgefunden hat, hatten wir Schüler*innen die Möglichkeit, drei Tage lang in das Debattieren rein zu schnuppern und zu überlegen, ob wir am Wettbewerb teilnehmen wollen. Nachdem dann die eine Schülerin oder der andere Schüler nach den Übungsdebatten und Einführungen das Debattieren für sich entdeckt hatte, konnte man sich online in Absprache mit der jeweiligen Lehrkraft für den deutschlandweit stattfindenden Wettbewerb eintragen, der, wie ich schon erwähnt habe, schon mit dem Schulwettbewerb anfang. Dort kamen dann schlussendlich die besten Zwei einer Altersgruppe weiter. Die Jury bestand aus Lehrern*innen und Schüler*innen vom Hölderlin-Gymnasium, die selber viel Erfahrungen mit dem Debattieren haben. An dem Regionalwettbewerb nahmen also die besten Zwei teil, wobei der zweite Platz in der Altersgruppe 1 (8. und 9. Klasse) geteilt wurde, und eine Schülerin freiwillig ausstieg. Erfreulicherweise konnten sich sowohl Johanna aus Altersgruppe 2, als auch ich in Altersgruppe 1 beim Regionalwettbewerb durchsetzen und den ersten Platz belegen, was uns die Teilnahme an einem landesweiten Seminar der Siegerinnen und Sieger der jeweiligen Regionalwettbewerbe ermöglicht hat. Dieses Seminar ging drei Tage lang von morgens bis abends. Deswegen mussten wir viel Schule nachholen, was die Vorbereitungen auch etwas erschwerte. Dann wartete auf uns der baden-württembergische Wettbewerb. Ich war wirklich sehr aufgeregt und erfreut über meine Fortschritte im Debattieren und die Teilnahme am baden-württembergischen Wettbewerb. Als es dann soweit war, und der baden-württembergische Wettbewerb vor der Tür stand, bin ich die Themen, unter anderem die Fragestellungen, ob Drohnen im privaten Gebrauch verboten werden sollten und ob ein Fach Vermögensbildung in der Schule unterrichtet werden sollte, alle noch einmal sorgfältig durchgegangen. Wir haben unsere Position, also Pro oder Contra zu einem Thema, erst am selben Morgen erfahren. Dadurch hatten wir sehr wenig Zeit, unseren eigenen Part genauestens durchzuplanen, wobei dies beim Debattieren sowieso eigentlich spontan erfolgen sollte, da man ja normalerweise auch nicht online von zu Hause aus debattiert, sondern vor Ort, ohne fertig geschriebene Manuskripte. Jedenfalls haben sowohl Johanna als auch ich wirklich gut beim baden-württembergischen Wettbewerb abgeschnitten und den achten bzw. neunten Platz der entsprechenden Altersgruppe von 16 Teilnehmer*innen erreicht, was meiner Meinung nach super für das erste Mal mit wenig Erfahrung beim Anknüpfen von Themen und Argumente beisteuern ist.

Das Finale der Bestplatzierten des baden-württembergischen Wettbewerbs wurde dann online in einem Livestream auf YouTube übertragen, dabei konnte ich die Teilnehmenden beobachten, die nicht das erste Mal an diesem Wettbewerb teilgenommen haben. Ich kann für mich nur sagen, dass ich auf jeden Fall vorhabe, wieder an „Jugend debattiert“ teilzunehmen und es mich freut, dass es diesen Wettbewerb am Hölderlin-Gymnasium gibt. Ich wünsche allen, die in Zukunft teilnehmen werden, gutes Vorankommen und lasst euch nicht im Vorfeld von dem vielen Gequatsche einschüchtern ;)

Joline Inhülsen (Klasse 8B)

Hölderlin auf diplomatischem Parkett

Model United Nations Baden-Württemberg, kurz MUNBW, ist ein Planspiel, bei dem Schülerinnen und Schüler in verschiedene Rollen schlüpfen und so auf spielerische Weise die Funktionsweise und Abläufe der wichtigsten internationalen Organisation kennenlernen.

Seit 2002 kommen jedes Jahr rund 450 Schülerinnen und Schüler und junge Studierende aus ganz Deutschland und dem Ausland nach Stuttgart, um zu erleben, wie Stuttgart zum UN-Hauptquartier wird.

Das Hölderlin ist mittlerweile Stammgast auf der Konferenz. In der MUNBW-AG werden die Schülerinnen und Schüler bei der Vorbereitung inhaltlich und organisatorisch unterstützt. Außerdem übernahmen die Sparkasse Heidelberg und der Bund der Freunde am Hölderlin-Gymnasium dankenswerterweise den Teilnahmebeitrag für die diesjährige Konferenz, die coronabedingt online stattfinden musste.

Zwei Schülerinnen aus der Kursstufe 1, Mascha Isenberg und Olivia Chassin du Guerny, schildern in einem Rückblick und in einem Interview ihre Erfahrungen. Mascha war Teil des Presseteams und Olivia vertrat als Delegierte in der Generalversammlung das Land Kamerun.

Fragen zur MUNBW-AG bitte an an@hoelderlin.hd.schule-bw.de

Steffen Straßheim

Viel Arbeit, tolle Bekanntschaften, großer Spaß

Ein Erfahrungsbericht von Mascha Isenberg (Jahrgangsstufe 1) als Mitglied der Konferenzpresse der MUNBW-Konferenz

Als Herr Straßheim Anfang des Jahres mit der Idee zur Teilnahme an der MUNBW-Konferenz zu uns kam, entschied ich mich recht schnell, daran teilzunehmen. Da ich mich für journalistische Arbeit interessiere und sehr gerne selber schreibe, habe ich mich entschlossen, als Vertreterin der Konferenzpresse an der MUNBW-Konferenz teilzunehmen.

Im Nachhinein habe ich mich oft gefragt, ob es die richtige Entscheidung war und warum ich mir zum Stress der Oberstufe auch noch die MUNBW-Konferenz aufgehalst habe. Die Antwort darauf ist einfach: ich wollte neue Leute kennenlernen, neue Erfahrungen sammeln, Einblicke in die Arbeit der UN bekommen und ein Wochenende in Stuttgart verbringen.

Als die COVID-Zahlen im Januar wieder stiegen und bekannt gegeben wurde, dass die Konferenz dieses Jahr nicht in Präsenz, sondern online stattfinden würde, waren alle Teilnehmenden sehr frustriert. Wir hatten der Konferenz und vor allem der gemeinsamen Reise nach Stuttgart mit Vorfreude entgegengesehen und waren dadurch etwas enttäuscht, dass wir nun das verlängerte Wochenende, an dem die Konferenz stattfand, zuhause vor dem Bildschirm verbringen mussten. Ich habe mich dennoch dazu entschieden, an der Konferenz teilzunehmen und bin im Nachhinein sehr zufrieden mit dieser Entscheidung. Die Konferenzleiter haben aus der Online-Konferenz das Beste herausgeholt und alles dafür gegeben, dass es der Präsenz-Erfahrung in nichts nachsteht. Die Konferenzen selber fanden über die Videokonferenzsoftware Zoom statt. Zusätzlich zu den Zoom-Räumen der Gremien, gab es einen für die Teilnehmenden eingerichteten Raum, in dem es in den Pausen die Möglichkeit gab, andere Teilnehmer kennenzulernen. Außerdem gab es ein schwarzes Brett, auf dem der Zeitplan sowie die Zoom-Räume zu finden waren, sowie einen Zugang zur Plattform gather.com, auf der der digitale Diplomat*innenball am Sonntagabend stattfand.

Durch die Online-Teilnahme veränderte sich nichts großartig an der Konferenz, formelle Sprache sowie „Dresscode“ (zumindest obenrum) wurden weiterhin verlangt.

Wie die Delegierten mussten sich auch die Teilnehmer der Presse auf die Konferenz vorbereiten. Diese Vorbereitung bestand darin, einen Beitrag zu einem der Themen der Gremien zu verfassen, der bereits vor Beginn der Konferenz veröffentlicht werden würde. Wir hatten hier die Möglichkeit, die bereits abgegebenen Positions- und Arbeitspapiere der Staaten als Grundlagen zu verwenden und freie Auswahl, welche Art von Artikel wir abgeben wollten.

Zu Beginn der Konferenz am Donnerstag gab es eine kurze allgemeine Einführung, nach der sich jeder in sein Gremium begab, um dort weitere Informationen zum Ablauf der Konferenz und zum Programm der nächsten Tage zu erhalten.

Zur Einführung in die journalistische Arbeit war im Presseteam ein Journalist zu Gast, der über seinen Beruf berichtete und uns die Grundlagen des Journalismus erläuterte.

Abends wurde die Eröffnungsveranstaltung sowie die Rede seiner Exzellenz dem Generalsekretär Henning Lutz live übertragen, anschließend gab es einen Sektempfang über Zoom.

An den weiteren Abenden waren Redner zu Gast, die Vorträge über Themen vorbereitet hatten, die die UN zur Zeit beschäftigen.

Am Freitagmorgen begannen dann die ersten Debatten in den Gremien.

Als Vertreterin der internationalen Presse hatte ich die Möglichkeit, während der Debatten zwischen den Gremien zu wechseln und mir ein spannendes Thema für einen Bericht herauszusuchen. So bekam ich einen Einblick in verschiedene Themen sowie die verschiedenen Standpunkte der Staaten.

Jeden Morgen hatten wir Teamsitzung im Presseraum, bei der wir zusammentrugen, woran wir arbeiteten und Ideen für Artikel austauschten. Der Zoom-Raum der Presse war zu jeder Zeit für uns offen und die Redakteure standen für Fragen bereit. Wir hatten außerdem „Break-out“-Räume zur Verfügung, um in Ruhe zu schreiben oder Interviews mit Delegierten zu führen. Die von uns verfassten Artikel wurden, nachdem sie fertiggestellt waren, von den Redakteuren redigiert und kommentiert und anschließend auf der Website der Konferenzpresse (<https://presse.munbw.de>) veröffentlicht. Es kamen viele tolle Ideen zustande, die als Berichte, Kommentare, Audiobeiträge und Podcasts umgesetzt wurden.

Die Arbeit im hat mir sehr viel Spaß gemacht, was vor allem an der tollen Zusammenarbeit untereinander und der guten Unterstützung unserer Redakteure lag.

Das Wochenende war sehr interessant und toll aufbereitet, trotzdem aber auch sehr anstrengend und hat mir viel abverlangt. Es war nicht einfach, den ganzen Tag vor dem Computerbildschirm zu sitzen und all die Informationen aufzunehmen, die in Höchstgeschwindigkeit auf einen einprasselten. Es war schade, dass die Konferenz bereits montags mit der letzten Feedbackrunde endete, da man sich gerade in den Fluss der Konferenz eingefunden hatte. Ich hätte bestimmt noch ein paar Tage weitermachen können. Es war trotzdem eine sehr schöne Zeit und ich bin dankbar, dass ich die Möglichkeit hatte, an der Konferenz teilzunehmen. Ich habe im Presseteam tolle Bekanntschaften gemacht, und obwohl ich meine Mit-Journalisten natürlich gerne in Präsenz getroffen hätte, hatten wir auch online eine tolle Zeit zusammen. Da im Presseteam nicht so viel Wert auf die Formalitäten gelegt wurde, konnte man sich normal unterhalten und auch in den Pausen saßen wir oft zusammen und haben uns auch über Themen austauschen können, die nicht unbedingt die Konferenz betreffen.

Die Teilnahme hat sich für mich sehr gelohnt. Neben den neu geschlossenen Bekanntschaften, habe ich außerdem die Erfahrung gemacht, als Journalistin zu arbeiten und habe auch thematisch viele verschiedene Themen sowie die Positionen der Staaten kennengelernt. Ich würde jedem raten, der es sich vorstellen kann, teilzunehmen, es auszuprobieren. Ob als Delegierte*r, Mitglied einer Nicht-Regierungs-Organisation oder der Presse. Es ist eine bereichernde Erfahrung und wenn ich nächstes Jahr die Zeit finde, könnte ich mir gut vorstellen, nochmals teilzunehmen und die Veranstaltung vielleicht auch in Präsenz zu erleben.

Mascha Isenberg (Kursstufe 1)

„Ein tolles Erlebnis!“

Olivia Chassin du Guerny (Kursstufe 1) aus der MUNBW-AG berichtet im folgenden Interview über ihre Teilnahme an der digitalen Konferenz, auf der sie Kamerun vertrat.

Olivia, die Oberstufe ist stressig - eine Klausur jagt die nächste. Weshalb hast Du Dich dennoch am Anfang der J1 dazu entschieden, an der MUNBW-AG teilzunehmen?

Ja, das stimmt, die Oberstufe ist stressig (lacht)! Ich hatte Glück, dass die Konferenz auf ein Wochenende gefallen ist, nach dem ich keine Klausur schreiben musste. So war eine gute Vorbereitung möglich. Davon abgesehen habe ich mich schon immer fürs Debattieren interessiert. Außerdem wollte ich Einblicke gewinnen in die Abläufe der UNO, dem größten weltweiten Zusammenschluss von Staaten, der viel bewirken kann.

Die Konferenz, die immer im Mai in Stuttgart stattfindet, muss inhaltlich vorbereitet werden. Könntest Du erläutern, was man da machen muss?

Man muss erst mal allgemeine Informationen über das Land recherchieren, das man vertritt. In meinem Fall war das Kamerun. Dann müssen zwei oder drei Positionspapiere geschrieben werden, in den die Positionen des Landes, das man vertritt, zu vorgegeben Themen deutlich werden. Z. B. war ein Thema „Der Einfluss von Corona auf die nachhaltigen Entwicklungsziele der UNO“. Anschließend werden Arbeitspapiere geschrieben, in denen die Positionen in konkrete Forderungen an die Ländergemeinschaft formuliert werden.

„Klassenfahrt ohne Lehrer“ - So hat mal eine Schülerin die Konferenzteilnahme in Stuttgart beschrieben. Nun musste diese wegen Corona leider online abgehalten werden. Konnte man so überhaupt den „Konferenz-Spirit“ spüren?

Klar, war es schwieriger, Leute kennenlernen, da man z.B. keine gemeinsame Mahlzeiten einnehmen konnte. Die Veranstalter haben aber viele Möglichkeiten geschaffen, miteinander ins Gespräch zu kommen. So gab es beispielsweise einen Online-Raum, in dem Teilnehmer sich austauschen oder Zeit miteinander verbringen konnten.

Um abschließend ein Fazit zu ziehen: Hat sich die Teilnahme MUNBW für Dich gelohnt?

Auf jeden Fall! Man kann seine rhetorischen Fähigkeiten enorm verbessern. Am Anfang war die Situation aufgrund der vielen Teilnehmer eher einschüchternd. Aber mit der Zeit habe ich mich daran gewöhnt und dann auch beteiligt, worauf ich stolz bin, da das ein wenig Überwindung gekostet hat. Das war bestimmt nicht meine letzte Teilnahme an einer MUNBW-Konferenz.

Olivia Chassin du Guerny (Kurstufe 1)

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

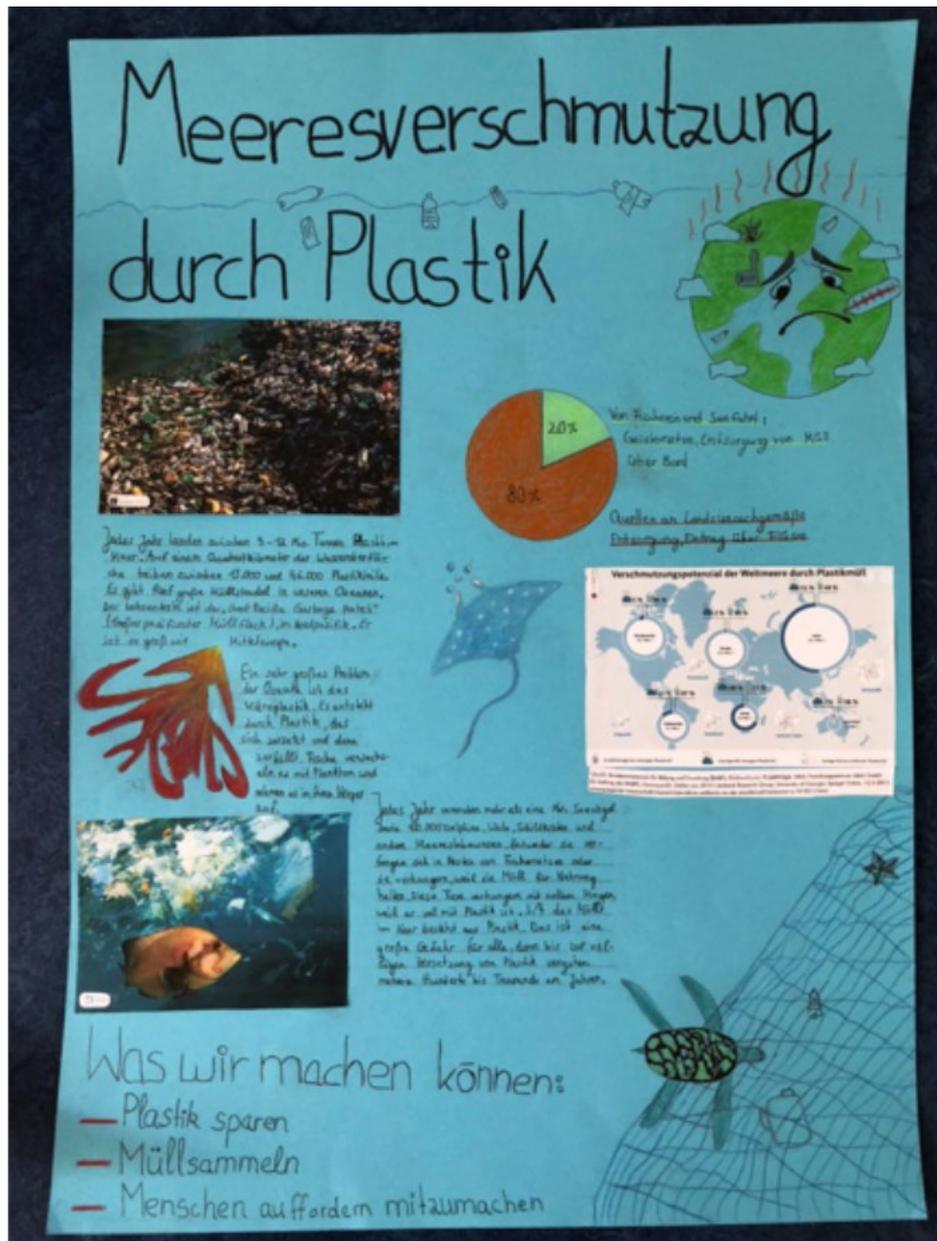
Posterwettbewerb „Hölderlin(s) for Future“

Meeresverschmutzung, Klimawandel, Müll im Wald, Konsumverhalten und das Fahrrad als umweltfreundliches Transportmittel, waren nur einige der Themen, die Schülerinnen und Schüler des Hölderlin-Gymnasiums im Rahmen unseres Posterwettbewerbes „Hölderlin(s) for Future“ aufgegriffen und in Form von Plakaten dargestellt haben.

Alle Plakate haben eine klare Aussage, sind informativ, ansprechend illustriert und rufen zum Handeln auf. Wir waren begeistert!



1.Preis – 5.Klassen

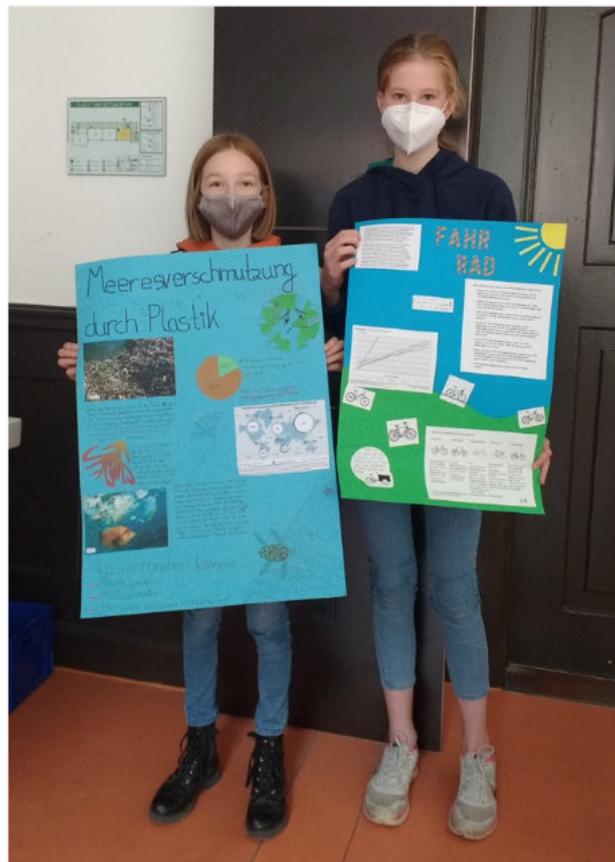


1.Preis – 6.Klassen

Insbesondere die Klassen der Unterstufe waren aktiv und konnten so durch ihr Engagement attraktive Preise erringen. Zu gewinnen gab es sowohl Geldpreise als auch nachhaltig produzierte Müsli- und Brotdosen.

Und das sind die Gewinnerinnen...

Herzlichen Glückwunsch!



Klasse 5

- 1. Platz: Leena Leske und Lida Issa (5b)
- 2. Platz: Hannah Hitzelberger, Sophie Schneider und Mia Stichert (5b)
- 3. Platz: Katharina Starz und Nike Röser (5b)

Klasse 6

- 1. Platz: Milla Buhre und Leila Borgsmüller (6a)
- 2. Platz: Lulu Münch (6a)

Wir, das BNE-Team des Hölderlin-Gymnasiums möchten diese Gelegenheit zum Anlass nehmen, uns der Schulgemeinde kurz vorzustellen: Wir sind eine Gruppe von sechs Kolleginnen, die sich für mehr Nachhaltigkeit an unserer Schule einsetzen und damit der im Bildungsplan verankerten Leitperspektive „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) Rechnung tragen. Wir planen, auch in Zukunft Aktionen und Projekte für und mit Schülerinnen und Schülern des Hölderlin-Gymnasiums zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen durchzuführen.

Gerne möchten wir an dieser Stelle interessierte Schülerinnen und Schüler und Eltern, die Lust haben bei uns mitzumachen, dazu aufrufen, mit uns Kontakt aufzunehmen, um Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu besprechen. Wir freuen uns auf Eure/Ihre Ideen.

Kontakt: bne@hoelderlin.hd.schule-bw.de

Silke Demirag, Ute Hirscher, Dagmar Isert, Corinna Korder, Erica Rutherford, Karoline Wachenfeld

Hölderlin-Info



2020/2021

Stellenangebot für die Hausaufgabenbetreuung

Zum neuen Schuljahr suchen wir dringend ein oder zwei Eltern, die die Koordination der Hausaufgabenbetreuung der Fünft- und Sechstklässler fortsetzen. Die Hausaufgabenbetreuung ist eine Elterninitiative des Hölderlin-Gymnasiums, die den Schülern und Schülerinnen der Klassen 5 und 6 kostenlos eine Aufsicht mit gezielter Lernunterstützung von Montag bis Donnerstag, jeweils von 13.50 bis 15.50 Uhr anbietet. Die Betreuer*innen sind in der Regel Lehramtsstudent*innen in fortgeschrittenen Semestern. Die Kosten für die Betreuung werden vom Land übernommen. Weitere Informationen dazu sind unter <https://www.hoelderlin-heidelberg.de/angebote/> zu finden. Frau Göhlmann, die bis jetzt diese Aufgabe übernommen hatte und diese leider aus persönlichen Gründen zum nächsten Schuljahr abgeben wird, bietet gerne ihre Mitwirkung in einer Übergangszeit an. Wir bitten die Eltern, die gerne unsere Schulgemeinschaft hiermit unterstützen möchten, sich zeitnah an elternbeirat@hoelderlin.io oder an ha-betreuung@hoelderlin.hd.schule-bw.de zu wenden. Im Voraus dankend, Euer Elternbeiratsvorsitz.

IMPRESSUM

